

Gott spricht zu Josua: **Jos 1,3-9** - Gott will, dass du siegreich bist. Durch Jesus hat er uns ein gewaltiges Lang gegeben, dass du für ihn einnehmen sollst, dass seine Herrlichkeit und seine Schönheit sich dort offenbart und die Werke des Teufels zerstört werden. Land in dir und Land um dich herum. Lies diese Verse jetzt noch mal neutestamentlich und setze für Mose den Namen Jesus ein. Was für ein Land hat Gott dir gegeben, hat er dir zugesprochen? Was ist dein Land der Verheißung? Gott kann dir Dinge gesagt und zugesprochen haben, kann dir ein Herz oder eine Last für etwas gegeben haben, und er will, dass es sich in deinem Leben verwirklicht. Wenn es sein Wort ist, dann wird es sich erfüllen und du musst im Glauben und im Gehorsam auf sein Wort hin handeln und etwas wagen. Dränge mit ihm zusammen hinein in dein Land der Verheißung. Gott sagt: *Der Ort auf den deine Fußsohlen treten hab ich dir gegeben*. Solange du deinen Fuß nicht auf das Land setzt, es im Glauben betrittst und sagst, es gehört mir, sagst Feind verschwinde in Jesu Namen und ein Glaubensrisiko eingehst, gehört dir das Land nicht. Wenn Jesus dich ruft, trägt das Wasser erst, wenn du es betrittst. Wenn du einen Scheck über 100.000 € bekommst, kannst du dich zwar über den Scheck freuen. Das Geld hast du aber erst, wenn du den Scheck einlöst. Josua tat das. Er betrat das verheißene Land. Durch ein Eintrittswunder führte Gott ihn hinein (der Jordan teilte sich). Manchmal ist das in unserem Leben auch so. Und dann musste er seinen Fuß weiter und weiter auf das nächste Fleckchen Land stellen, er musste weitergehen und durfte nicht aufhören, bis das ganze Land eingenommen war und Gott war mit ihm. Jericho war die erste große Herausforderung im Land, die erste Prüfung. Gott gab Anweisung, sie hatten Glauben, fassten Mut und die Stadt wurde eingenommen. Durch die Einnahme von Jericho erlebte das Volk Israel einen gewaltigen Sieg und einen Glaubensschub. Sie hatten etwas erlebt und etwas gesehen, was ihr Vertrauen und ihren Glauben in Gott und sein Wort gewaltig nach vorne gebracht hat. Und dann auf einmal stockte der Siegeszug. Bei einer kleinen Stadt Namens Ai bissen sie sich die Zähne aus, die Einwohner waren zäh und schlugen die Israeliten immer wieder zurück. Josua konnte das nicht verstehen. Sie taten sie, was sie gelernt hatten, handelten im Glauben aber sie wurden geschlagen. Josua betete und Gott sprach: *Hey, da ist Sünde im Volk. So geht das nicht. Sünde blockiert meinen Segen. Sünde blockiert meine Verheißungen. Sie gibt dem Teufel ein legales Recht, dich anzuklagen und meinen Segen aufzuhalten. So kannst du nicht bekommen, was ich dir zugesagt habe. Bring die Sache mit mir in Ordnung und dann läuft es auch wieder*. Wenn das Leben sauber ist, dann wird der feindliche Nachbar in deinem geistlichen Land auch geschlagen! Wir müssen an einen Punkt kommen, dass wir verstehen, dass Gnade uns nicht dazu berechtigt, gedankenlos weiter sündigen zu können, weil wir der Meinung sind, dass Gott uns ja sowieso vergibt, sondern dass Gnade uns befähigt die Sünde zu überwinden und über sie zu herrschen. Sünde ist immer gefährlich, spiel nicht mit ihr. Aber die Gnade bewirkt, dass wir Sünde überwinden. Mit der Zeit, wo du lernst in Gnade zu leben, entwickelst du tatsächlich so eine Art Resistenz in Bezug auf bestimmte Sachen. Es gibt Sünde, da war ich über viele Jahre sehr anfällig, bin immer wieder reingefallen und das war eine große Not.

Heute denk ich gar nicht mehr daran. Ich habe überwunden. Wie? Durch die Gnade. Die Gnade hat ihr Werk getan. Ich habe gelernt, mich nicht auf die Sünde zu konzentrieren, sondern auf Jesus. Und mit der Zeit arbeitete die Gnade an mir, so dass diese Sünde für mich kaum noch Versuchungspotential darstellt. Werde ich dadurch leichtsinnig? Nein. Denn der Teufel geht herum wie ein brüllender Löwe und sucht wen er verschlingt. - **1 Petr.5,8** Also bin ich natürlich wachsam, aber nicht furchtsam. Solange ich in der Gnade lebe und Gnade auf mein Leben anwende überwinde ich die Versuchung und die Sünde. Jesus hat für dich gekämpft und Jesus hat für dich überwunden. Wenn du das verstanden hast, dann überwindest du auch. - **Röm 8,37** Wenn die Gnade an dir wirkt, dann hast du bei bestimmten Sünden mit der Zeit auch keine großen Kämpfe mehr. Du stehst auf dem Sieg, stehst auf der Gnade und nimmst jeden Tag mehr davon – **Joh 1,16** Dadurch überwindest du den Feind. Wir müssen Sünde schon ernst nehmen, denn sie verhindert, dass du das Feld einnehmen kannst, das Gott dir zugedacht hat. Auch die kleinen Füchse verderben den Weinberg. Sünde trennt von Gott und sie gibt dem Feind ein legales Recht, unser Leben zu blockieren, damit wir nicht das bekommen, was Gott für uns vorbereitet hat. Josua brachte die Sache in Ordnung und Ai wurde eingenommen. Gebt dem Teufel keinen Raum! Gott gab ihnen das ganze Land, so wie er versprochen hat. Die Einnahme von Jericho war ein gewaltiges Erlebnis für Israel. Wenn du so eine Sache in deinem Leben erlebst, Gott massiv eingreift oder ein Wunder geschieht, du eine tolle Gebetserhörung erlebst, dann bist du an dem Punkt, wo du glaubst: Alles ist möglich! Und es ist wahr: Was Gott einmal getan hat, kann er wieder tun. Wenn er große Wunder getan hat, dann kann er auch kleine tun und wenn Gott kleine Wunder getan hat, dann kann er auch größere tun. Denn er ist der selbe, Gestern, Heute und in Ewigkeit. Gott will dich nicht nach einem Sieg im Sumpf verrecken lassen, sondern er will dich von Sieg zu Sieg in deinem Leben führen, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit. Er will doch zu seiner eigenen Ehre, dass du dein Land einnimmst und deinen Auftrag erfüllen kannst. Je mehr Siege du hast, je mehr Menschen gerettet werden, je mehr Heilungen geschehen, je mehr seine Kraft durch dich wirkt, je mehr du überwindest, je mehr du verändert wirst und je mehr Gott dich gebrauchen kann, um so größer wird doch seine Ehre. Durch die geistlichen Siege in unserem Leben mehren wir die Ehre Gottes! Einige Tage vor seinem letzten Besuch in Jerusalem betete Jesus ein interessantes Gebet: **Joh 12,27-28** - Durch unseren Gehorsam, durch unseren Glauben, durch unsere Siege wird der Vater verherrlicht. Er selbst verherrlicht sich dadurch. Er mehrt seine Ehre, je mehr er durch dich tun und bewirken kann, im Gebet, im Glauben, in der Evangelisation, durch Heilungen, durch Befreiungen, durch den Gebrauch seiner Gaben... Die Ehre des Vaters wird nicht gemehrt, in dem du nichts tust und vor deinem Land stehen bleibst. Eine der Möglichkeiten, wir Gott am meisten ehren und erfreuen können, ist die, dass wir alles begehren und alles annehmen, was Jesus uns durch sein Blut teuer erworben und erkämpft hat. Du ehrst Gott, wenn du Heilung nimmst und weitergibst. Du ehrst Gott, wenn du Vergebung nimmst und weitergibst. Du ehrst Gott, wenn du Befreiung nimmst und weitergibst. Du ehrst Gott, wenn du jede seiner geistlichen Gaben begehrt, nimmst und weitergibst. Du ehrst

- Jesus und sein Opfer, wenn du nichts ausschlägst, für was er teuer bezahlt hat. Es ist keine Demut, wenn du irgendetwas aus Gottes Gnadenfülle ausschlägst und der Meinung bist, du brauchst das nicht, das sollen andere machen. Stell dir vor, du verkaufst alles, was du hast, gibst dein letztes Hemd hin und von dem Geld lädst du alle deine Freunde in das teuerste und beste Restaurant der Welt ein. Du tischst das größte und leckerste Buffet auf, dass du je gesehen hast. Mietest den Saal für dich und deine Freunde allein. Viele persönliche Kellner sind da und warten darauf, deine Freunde bewirten zu können. Dann kommen sie, betreten das Restaurant. Du begrüßt sei voller Freude und bist so gespannt, wie sie auf dein wunderbares Buffet reagieren. Und dann stehen sie davor, schauen es an und sie essen nichts. Sie nehmen nicht. Der eine probiert vielleicht eine Speise und meint dann aber, er habe keinen Hunger. Der andere sagt: Vielleicht später. Der dritte sagt: Ich mag das nicht. Einige wenige nehmen einen Habs und sagen: Danke, das reicht. Du hast aus Liebe alles gegeben, was du hast um dieses Essen zu bereiten. Wie würdest du dich fühlen? Dann weißt du jetzt, wie Jesus sich fühlt, wenn du ausschlägst, was er mit seinem Leben für dich erkauft hat. Überwindung von Sünde? Ist doch nicht so wild. Heiliges Leben? Sei doch nicht so eng. Sprachengebete? Brauch ich nicht. Heilung? Das ist wohl mehr was für andere. Befreiung? So ein kleines Laster wird ja wohl erlaubt sein. Kraft, Freude? Was denken andere von mir, wenn ich hier einfach immer wieder zugreife? Wenn du dir dein Erbteil und dein Land nicht nimmst, bleibst du nicht nur arm, du betrübst auch Gott, du betrübst Jesus. Im geistlichen Bereich ehrt du Gott nicht mit Bescheidenheit, im Gegenteil. Die Speise an Gottes Tisch ist überlebenswichtig in Zeiten des Kampfes. - **Ps 23,5** Angesichts von befestigten Städten wie Jericho und eines mit „Riesen“ besetzten Landes Kanaan, tischte Gott auf. Und sie nahmen und aßen und die Mauern Jerichos fielen in sich zusammen und die Riesen wurden geschlagen. In Jesus ist alles, was du brauchst, für das irdische und das geistliche Leben. - **2.Petr 1,3-4** + **2.Kor 1,20** - Du ehrt Jesus, du ehrt deinen Gott, in dem du zugreifst und alles nimmst, was du bekommen kannst. Sehet und schmecket, wie freundlich der Herr ist.